

**Vorlage
für die Sitzung
des Jugendhilfeausschusses der Stadtgemeinde Bremen
am 08.11.2024**

TOP 7 Jugendsozialarbeit in der Stadtgemeinde Bremen: Umsetzung des ESF Plus Bundesprogramms „JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit“

A. Problem

Das dem Jugendhilfeausschuss am 10.06.2022 (Lfd. Nr, 14/22) vorgestellte ESF Plus Programm „JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sollte ursprünglich ab dem 1. August 2022 in der Stadtgemeinde Bremen starten. Zwei der insgesamt vier geplanten Projektstandorte (Nord sowie Mitte-West) nahmen ihre Tätigkeit im vierten Quartal 2022 sukzessive auf. Aufgrund trägerinterner Verzögerungen konnte der Projektstart an den anderen Standorten erst zum 1. Januar 2023 erfolgen. Dies hat dazu geführt, dass eine umfangreiche und belastbare Darstellung der bisherigen Tätigkeit der beteiligten Träger und der ersten Ergebnisse des Programms nicht wie ursprünglich geplant im Jahr 2023 vorgelegt werden konnte.

Das Programm zielt darauf ab, entkoppelte junge Menschen zu erreichen und in die Lage zu versetzen, ein selbstständiges Leben zu führen. Dies soll insbesondere durch Unterstützung bei der Wohnraumsuche, der sozialen Integration sowie dem Übergang in Ausbildung und Beruf erreicht werden. Das AfSD übernimmt die fachliche wie finanztechnische Koordination und Qualitätsentwicklung. Es stellt im Rahmen des Referats Jugendsozialarbeit die Vernetzung der Durchführungsträger untereinander sowie die Kooperation mit der Fachberatung Jugendhilfe in der Jugendberufsagentur sicher.

B. Lösung

Um dem Jugendhilfeausschuss einen umfassenden Überblick über den aktuellen Stand der Umsetzung des ESF Plus-Programms „JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit“ zu geben, werden die durchführenden Projektträger und das Amt für Soziale Dienste (AfSD) als koordinierende Stelle einen mündlichen Bericht zu den bisherigen Aktivitäten und Maßnahmen vorlegen. Diese Darstellung wird die bisherigen Fortschritte, Herausforderungen und bisher erzielten Ergebnisse der einzelnen Träger umfassen, die in verschiedenen regionalen Zuständigkeiten tätig sind.

Besonderer Fokus liegt dabei auf den Programmschwerpunkten: Unterstützung im Bereich Wohnraumsuche, soziale Integration, Stabilisierung der individuellen Lebenslage sowie Nachsorge um Wohnraumverlust präventiv entgegenzuwirken. Ein zentrales Thema wird die schwierige Situation auf dem Bremer Wohnungsmarkt sein, sowie der besondere Unterstützungsbedarf junger Menschen im Prozess der Verselbstständigung.

C. Alternativen

Alternativen werden nicht empfohlen.

D. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen / Genderprüfung

Für das Projekt stehen Haushaltsmittel in Höhe von 598.133,92 € für die Haushaltsjahre 2024/2025 zur Verfügung.

Die Angebote des ESF Plus Programms: „JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit“ stehen grundsätzlich allen jungen Menschen im Alter von 16 bis einschließlich 26 Jahren, unabhängig vom Migrationshintergrund und/oder ihrer geschlechtlichen Zuordnung, zur Verfügung.

E. Beteiligung / Abstimmung

Die Vorlage wurde in der AG n. § 78 der Kinder und Jugendförderung am 30.10.2024 zur Beratung vorgelegt.

F. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Einer Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz steht nichts entgegen.

G. Beschlussvorschlag

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Berichterstattung zur Kenntnis.
2. Der Jugendhilfeausschuss bittet um erneute Berichterstattung über das ESF-Bundesprogramms „JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit“ im Jahr 2025.